

Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen

vom 9. März 2007 (Stand am 1. Mai 2012)

Das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM),

gestützt auf die Artikel 8 Absatz 2, 10 Absatz 4, 12, 16 Absatz 1, 32 und 56 Absatz 2 der Verordnung vom 9. März 2007¹ über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen (FKV),

verordnet:

1. Kapitel: Frequenznutzung

Art. 1² Ausnahmen von der Konzessionspflicht

¹ Die Ausnahmen von der Konzessionspflicht nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstaben a, b und d FKV sind in Anhang 1 dieser Verordnung geregelt.

² Die Benützung von Frequenzen unter 9 kHz ist von der Konzessionspflicht ausgenommen.

Art. 2 Benützung von Funkanlagen in Luftfahrzeugen

¹ In Luftfahrzeugen dürfen Funkanlagen nur dann benützt werden, wenn:

- a. die verwendeten Funkanlagen und Frequenzen keiner Nutzungsbeschränkung unterliegen; und
- b. die Benützung im Einverständnis mit der Führerin oder dem Führer des Luftfahrzeuges erfolgt.

² Die Benützung nicht konzessionspflichtiger Funkanlagen unterliegt keiner weiteren Einschränkung.

³ Die Einzelheiten der Benützung konzessionspflichtiger Funkanlagen werden in den Konzessionsbestimmungen geregelt.

Art. 3 Kennzeichnung der Send- und Empfangsstellen

¹ Die Konzessionärin muss das in der Konzession festgelegte Ruf- oder Kennzeichen für jede am Funkverkehr teilnehmende Send- oder Empfangsstelle mit einer Nummer oder einem anderen Zusatz ergänzen.

AS 2007 1023

¹ SR 784.102.1

² Fassung gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 14. Nov. 2011, in Kraft seit 1. Jan. 2012 (AS 2011 5267).

² Sie muss das Ruf- oder Kennzeichen bei der Verbindungsaufnahme und anschliessend alle zehn Minuten aussenden.

³ Die Absätze 1 und 2 sind nicht anwendbar auf die Benützung von Funkanlagen für die Verbreitung von Radio- und Fernsehprogrammen.

Art. 4 Koordinationsskanal

¹ Der Koordinationsskanal (K-Kanal) dient der Übertragung von Nachrichten zur Koordination des Einsatzes von Organisationen, die bei Schadenereignissen oder Unfällen Hilfe leisten.

² Eine einzelne Organisation darf ihren internen Funkverkehr nicht auf dem K-Kanal abwickeln.

³ Bei Übungen auf dem K-Kanal muss jedem Anruf das Wort «Übung» oder «Verbindungskontrolle» beigefügt werden. Stört eine Organisation bei einer Übung den Funkverkehr einer andern Organisation, die Hilfe leistet, so muss sie ihren Funkverkehr sofort einstellen.

2. Kapitel: Funkkonzessionen

1. Abschnitt: Konzessionsgesuch

Art. 5

Das Konzessionsgesuch für die Benützung des Frequenzspektrums nach Artikel 16 Absatz 1 FKV ist schriftlich oder elektronisch beim BAKOM einzureichen.

2. Abschnitt: Amateurfunk

Art. 6 Frequenzbänder

Für die Teilnahme am Amateurfunk stehen die folgenden Frequenzbänder zur Verfügung:

a.³ Inhaberinnen und Inhabern einer Amateurfunkkonzession CEPT oder einer Amateurfunkkonzession 1 oder 2:

Frequenzband	Status für terrestrische Verbindungen	Status für Verbindungen über Amateurfunk-Satelliten	Maximale Sendeleistung ^a
135,700 – 137,800 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1 W ERPe
1810,000 – 1850,000 kHz	primär	nicht zulässig	1000 W
1850,000 – 2000,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
3500,000 – 3800,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W

³ Fassung gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 18. März 2009, in Kraft seit 1. April 2009 (AS 2009 1089).

Frequenzband	Status für terrestrische Verbindungen	Status für Verbindungen über Amateurfunk-Satelliten	Maximale Sendeleistung ^a
7000,000 – 7200,000 kHz	primär	primär	1000 W
10100,000 – 10150,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
14000,000 – 14250,000 kHz	primär	primär	1000 W
14250,000 – 14350,000 kHz	primär	nicht zulässig	1000 W
18068,000 – 18168,000 kHz	primär	primär	1000 W
21000,000 – 21450,000 kHz	primär	primär	1000 W
24890,000 – 24990,000 kHz	primär	primär	1000 W
28000,000 – 29700,000 kHz	primär	primär	1000 W
50,000 – 52,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
144,000 – 146,000 MHz	primär	primär	1000 W
430,000 – 435,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
435,000 – 438,000 MHz	primär	sekundär ^b	1000 W
438,000 – 440,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
1240,000 – 1260,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	1000 W
1260,000 – 1270,000 MHz	sekundär ^b	sekundär ^{b, d}	1000 W
1270,000 – 1300,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
2300,000 – 2308,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	100 W
2308,000 – 2312,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
2312,000 – 2400,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	100 W
2400,000 – 2450,000 MHz	sekundär ^c	sekundär ^c	100 W
5650,000 – 5670,000 MHz	sekundär ^c	sekundär ^{c, d}	100 W
5670,000 – 5725,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	100 W
5725,000 – 5850,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
10000,000 – 10450,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
10450,000 – 10500,000 MHz	sekundär ^b	sekundär	100 W
24000,000 – 24050,000 MHz	primär	primär	10 W
24050,000 – 24250,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	10 W
47,000 – 47,200 GHz	primär	primär	10 W
76,000 – 77,500 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
77,500 – 78,000 GHz	primär	primär	10 W
78,000 – 81,500 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
122,250 – 123,000 GHz	sekundär ^b	nicht zulässig	10 W
134,000 – 136,000 GHz	primär	primär	10 W
136,000 – 141,000 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
241,000 – 248,000 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
248,000 – 250,000 GHz	primär	primär	10 W

b.4 Inhaberinnen und Inhabern einer Amateurfunkkonzession 3:

Frequenzband	Status für terrestrische Verbindungen	Status für Verbindungen über Amateurfunk-Satelliten	Maximale Senderleistung ^a
144,000 – 146,000 MHz	primär	primär	50 W
430,000 – 435,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	50 W
435,000 – 438,000 MHz	primär	sekundär ^b	50 W
438,000 – 440,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	50 W
1810,000 – 1850,000 kHz	primär	nicht zulässig	100 W
1850,000 – 2000,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
3500,000 – 3800,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
21000,000 – 21450,000 kHz	primär	primär	100 W
28000,000 – 29700,000 kHz	primär	primär	100 W

^a Die Spitzenleistung beim Senderausgang ist die Durchschnittsleistung, die ein Sender während einer Periode der Hochfrequenzschwingung bei der höchsten Spitze der Modulationshüllkurve maximal abgeben darf (PÉP).

^b Sekundär bedeutet: Frequenzband, das auch anderen Funkanwenderinnen und -anwendern zur Verfügung steht, die in der Benützung Vorrang haben.

^c Frequenzband, das nur mit Bewilligung der Konzessionsbehörde benutzt werden darf.

^d Nur für Verbindungen von der Erde zum Satelliten.

^e ERP: Effective Radiated Power.

Art. 7 Rufzeichenzusätze

¹ Betreibt die Konzessionärin eine bewegliche Funkanlage in einem Land- oder Luftfahrzeug, auf einem Binnenschiff, einem Seeschiff oder an einem anderen Standort, so kann sie ihr Rufzeichen mit einem der folgenden Zusätze ergänzen:

Standort	Zusatz für Radiotelefonie	Zusatz für Morsetelegrafie
Landfahrzeug oder Binnenschiff	mobile»	«/M»
Seeschiff	maritime mobile»	«/MM»
Luftfahrzeug	aeronautical mobile»	«/AM»
Anderer Standort	portable»	«/P»

² Die Konzessionärin darf andere Zusätze verwenden, wenn sie betrieblich notwendig sind und vom Rufzeichen mit einem Binde- oder Schrägstrich getrennt werden.

³ Betreibt eine Konzessionärin mit einer Amateurfunkkonzession CEPT oder einer Amateurfunkkonzession 1 oder 2 ihre Funkanlage im Fürstentum Liechtenstein, so muss sie ihrem Rufzeichen den Zusatz «HBØ/» (HB Null Schrägstrich) voranstellen.

⁴ Betreibt eine Konzessionärin mit einer Amateurfunkkonzession 3 ihre Funkanlage im Fürstentum Liechtenstein, so muss sie ihrem Rufzeichen den Zusatz «HBØY/» (HB Null Yankee Schrägstrich) voranstellen.

⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 30. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2008 (AS 2007 7087).

3. Kapitel: Prüfungen der Funkerinnen und Funker

Art. 8 Prüfungsanmeldung

¹ Wer die Prüfung ablegen will, muss sich beim BAKOM schriftlich anmelden. Der Anmeldung sind die Kopie eines amtlichen persönlichen Ausweises sowie für einen Fähigkeitsausweis nach Artikel 56 Absatz 1 Buchstaben a–c FKV ein Passfoto beizulegen.

² Dem Antrag auf teilweisen Erlass von Prüfungen sind die erforderlichen Ausweise beizulegen.

Art. 9 Zulassungsvoraussetzungen

¹ Zugelassen werden Kandidatinnen und Kandidaten, welche die Gebühren vor der Prüfung bezahlt haben.

² ...⁵

Art. 10 Durchführung der Prüfungen

¹ Die Prüfungen werden je nach Wunsch der Kandidatin oder des Kandidaten auf Deutsch, Französisch oder Italienisch durchgeführt.

² Ort und Zeit der Prüfungen werden durch die Prüfungsinstanz festgelegt.

³ Die erforderlichen Geräte oder Simulatoren für die Durchführung der praktischen Prüfungen für den Erwerb der Fähigkeitsausweise nach Artikel 56 Buchstaben a und b FKV werden von der Kandidatin oder vom Kandidaten gestellt. Die Geräte- oder die Simulatortypen sind bei der Anmeldung genau zu bezeichnen.

⁴ Die Prüfungen sind nicht öffentlich.

Art. 11 Hilfsmittel

Die zulässigen Hilfsmittel sind in den Prüfungsvorschriften festgelegt. Wer unerlaubte Hilfsmittel verwendet, wird von der Prüfung ausgeschlossen.

Art. 12 Voraussetzung für das Bestehen der Prüfung

¹ Die Prüfung ist bestanden, wenn in jedem Fach eine genügende Leistung erbracht wurde.

² Eine Leistung ist genügend, wenn von 100 Punkten eine Punktzahl von mindestens 70 erreicht wird.

⁵ Aufgehoben durch Ziff. I der V des BAKOM vom 14. Nov. 2011, mit Wirkung seit 1. Jan. 2012 (AS 2011 5267).

Art. 13 Prüfungsvorschriften

Anhang 2 regelt die Prüfungen zum Erwerb der Ausweise nach Artikel 56 Absatz 1 FKV im Einzelnen.

Art. 14 Nachprüfung

¹ Wer die Prüfung nicht bestanden hat, kann innerhalb eines Jahres eine Nachprüfung ablegen. Geprüft werden die Fächer, in denen das Resultat ungenügend war.

² Wer die Nachprüfung nicht bestanden hat, kann die Prüfung erneut ablegen. Es werden alle Fächer geprüft.

Art. 15 Fähigkeitsausweis

Wer die Prüfung bestanden hat, erhält einen Fähigkeitsausweis.

Art. 16 Gebührenerhebung

¹ Die Gebühren nach den Artikeln 6–9 der Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation vom 22. Dezember 1997⁶ über Gebühren im Fernmeldebereich sind spätestens acht Tage vor der Prüfung einzuzahlen.

² Kandidatinnen und Kandidaten, die der Prüfung fernbleiben, müssen die Grundgebühr bezahlen, wenn sie sich nicht mindestens acht Tage vor der Prüfung schriftlich abgemeldet haben.

³ Kandidatinnen und Kandidaten, die von der Prüfung ausgeschlossen wurden oder diese vorzeitig verlassen, haben keinen Anspruch auf Rückerstattung von Gebühren.

4. Kapitel: Schlussbestimmung**Art. 17** Aufhebung bisherigen Rechts

Die Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation vom 9. Dezember 1997⁷ über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen wird aufgehoben.

Art. 18 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. April 2007 in Kraft.

⁶ [AS 1998 514, 1999 385, 2000 1099 3034, 2002 2128, 2003 4779, 2005 5147, 2006 4671, 2007 1051. AS 2007 7101 Art. 32 Bst. b]

⁷ [AS 1998 494, 1999 602, 2000 1090 3021, 2001 3392, 2002 2122, 2003 5197, 2005 687 4629 5143, 2006 2917 4667]

Anhang 1⁸
(Art. 1 Abs. 1)

Liste der Ausnahmen von der Konzessionspflicht nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstaben a–d FKV

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR ⁹
9,000 – 30,000 kHz	72 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
9,000 – 315,000 kHz	30 dBµA/m (10m)	Medizinal-Implantate	1006-01
9,000 – 1000,000 kHz	1 nW ERP	Induktive Anwendungen (unmoduliert)	1005-06
30,000 – 59,750 kHz	72 dBµA/m (10m); Absenkung 3 dB/Oktave ab 30 kHz	Induktive Anwendungen	1005-01
59,750 – 60,250 kHz	42 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
60,250 – 70,000 kHz	69 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
70,000 – 119,000 kHz	42 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01

⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 17. Sept. 2007 (AS **2007** 4429). Bereinigt gemäss Ziff. II der V des BAKOM vom 30. Nov. 2007 (AS **2007** 7087), Ziff. I der V des BAKOM vom 28. April 2008 (AS **2008** 1915), Ziff. I der V des BAKOM vom 5. Dez. 2008 (AS **2008** 6475), Ziff. II Abs. 1 der V des BAKOM vom 18. März 2009 (AS **2009** 1089), Ziff. I der V des BAKOM vom 17. Aug. 2009 (AS **2009** 4231), vom 4. Dez. 2009 (AS **2009** 6545), vom 15. März 2010 (AS **2010** 961), vom 16. Aug. 2010 (AS **2010** 3551), vom 1. Nov. 2010 (AS **2010** 5069), vom 7. April 2011 (AS **2011** 1395), vom 5. Sept. 2011 (AS **2011** 4341), Ziff. II der V des BAKOM vom 14. Nov. 2011 (AS **2011** 5267) und Ziff. I der V des BAKOM vom 12. April 2012, in Kraft seit 1. Mai 2012 (AS **2012** 1923).

⁹ Siehe SR **784.101.21** Anhang 2

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)			Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
119,000	–	135,000 kHz	66	dB μ A/m (10m); Absenkung 3 dB/Oktave ab 30 kHz	Induktive Anwendungen	1005-01
135,000	–	140,000 kHz	42	dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-07
140,000	–	148,500 kHz	37,7	dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-08
148,500	–	5000,000 kHz	–15	dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-09
315,000	–	600,000 kHz	–5	dB μ A/m (10m)	Medizinal-Implantate	1006-03
400,000	–	600,000 kHz	–8	dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen (RFID und EAS)	1005-14
456,900	–	457,100 kHz	7	dB μ A/m (10m)	Lawinenverschütteten-Suchgeräte	1003-01
516,000	–	8516,000 kHz	7	dB μ A/m (10m) @ 4516 kHz	Eisenbahnanwendungen (Euroloop)	1002-03
984,000	–	7484,000 kHz	9	dB μ A/m (10m) @ 4234 kHz	Eisenbahnanwendungen (Eurobalise)	1002-04
3155,000	–	3400,000 kHz	13,5	dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-10
5000,000	–	30000,000 kHz	–20	dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-13
6765,000	–	6795,000 kHz	42	dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-02
6765,000	–	6795,000 kHz	42	dB μ A/m (10m)	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-01
7300,000	–	23000,000 kHz	–7	dB μ A/m (10m) @ 13547 kHz	Eisenbahnanwendungen (Euroloop)	1002-05
7400,000	–	8800,000 kHz	9	dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-03
10200,000	–	11000,000 kHz	9	dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-11
12500,000	–	20000,000 kHz	–7	dB μ A/m (10m)	Medizinal-Implantate	1006-05
13553,000	–	13567,000 kHz	42	dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-04

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
13553,000 – 13567,000 kHz	42 dB μ A/m (10m)	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-02
13553,000 – 13567,000 kHz	60 dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen (RFID und EAS)	1005-12
13553,000 – 13567,000 kHz	100 mW ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-01
26957,000 – 27283,000 kHz	42 dB μ A/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-05
26957,000 – 27283,000 kHz	10 mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-03
26990,000 – 27760,000* kHz	100 mW ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-02
26990,000 – 27200,000* kHz	100 mW ERP	Modell-Fernsteuerungen	1007-01
27090,000 – 27100,000 kHz	42 dB μ A/m (10m)	Eisenbahnanwendungen (Eurobalise)	1002-02
27810,000 – 27880,000* kHz	100 mW ERP	Drahtlose Audioanlagen (Babyphone)	1013-02
30,000 – 37,500 MHz	1 mW ERP	Medizinal-Implantate	1006-04
31,400 – 39,600 MHz	100 mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-01
34,995 – 35,225 MHz	100 mW ERP	Modell-Fernsteuerungen (Flugzeuge)	1007-02
40,660 – 40,700 MHz	10 mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-04
40,660 – 40,700 MHz	100 mW ERP	Modell-Fernsteuerungen	1007-03
40,660 – 40,700 MHz	100 mW ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-03
40,710 – 40,990* MHz	100 mW ERP	Modell-Fernsteuerungen (Flugzeuge)	1007-04
40,710 – 40,990* MHz	100 mW ERP	Modell-Fernsteuerungen (Fahrzeuge und Boote)	1007-05

* In diesem Frequenzbereich werden nur die in der RIR angegebenen Kanäle von der Konzessionspflicht ausgenommen.

* In diesem Frequenzbereich werden nur die in der RIR angegebenen Kanäle von der Konzessionspflicht ausgenommen.

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
72,2375 – 72,2625 MHz	250 mW ERP	Forstwirtschaftliche Anwendungen	1021-08
87,500 – 108,000 MHz	50 nW ERP	Drahtlose Audioanlagen	1013-19
121,450 – 121,550 MHz	100 mW ERP	Funkanlagen für Notfalldienste	0104-01 0504-02 0601-16 0601-20
121,4875 – 121,5125 MHz	250 W	Flugfunk-Notruffrequenz	0101-01 0101-02
148,0875 – 148,7875* MHz	1 mW ERP	Suchen und Verfolgen von Tieren	1003-02
161,2875 – 161,3125 MHz	2,5 W ERP	Funkanlagen für Notfalldienste	0504-01
169,4000 – 169,4750 MHz	500 mW ERP	Auslesesysteme für Zähler	1003-03
169,4000 – 169,4750 MHz	500 mW ERP	Suchen und Verfolgen von Objekten	1003-04
169,4000 – 169,4750 MHz	10 mW ERP	Persönliche Hörhilfen	1009-07
169,4750 – 169,4875 MHz	10 mW ERP	Personenhilferuf	1001-07
169,4875 – 169,5875 MHz	10 mW ERP	Persönliche Hörhilfen	1009-08
169,5875 – 169,6000 MHz	10 mW ERP	Personenhilferuf	1001-08
170,4875 – 170,5125 MHz	1 mW ERP	Alarmanlagen	1001-01
173,0875 – 173,1125 MHz	2,5 W ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-09
173,0875 – 173,3625* MHz	500 mW ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-04
174,000 – 216,000 MHz	1 mW ERP	Medizinal-Telemetrie	1006-06
174,000 – 223,000 MHz	10 mW ERP	Persönliche Hörhilfen	1009-12

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
242,950 – 243,050 MHz	100 mW ERP	Funkanlagen für Notfalldienste	0104-01 0504-02 0601-16 0601-20
401,000 – 402,000 MHz	0,25 µW ERP	Medizinal-Implantate (Duty Cycle max 0,1 %)	1006-07
401,000 – 402,000 MHz	25 µW ERP	Medizinal-Implantate mit LBT (Listen Before Talk) und AFA (Adaptative Frequency Agility)	1006-07
402,000 – 405,000 MHz	25 µW ERP	Medizinal-Implantate	1006-02
405,000 – 406,000 MHz	0,25 µW ERP	Medizinal-Implantate (Duty Cycle max 0,1 %)	1006-08
405,000 – 406,000 MHz	25 µW ERP	Medizinal-Implantate mit LBT (Listen Before Talk) und AFA (Adaptative Frequency Agility)	1006-08
406,000 – 406,100 MHz	5 W ERP	Funkanlagen für Notfalldienste	0104-01 0504-02 0601-16
433,050 – 434,790 MHz	1 mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audio und Video ausgeschlossen, Sprache erlaubt unter bestimmten Bedingungen)	1008-18
433,050 – 434,790 MHz	10 mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Analoges Video und analoges Audio ausser Sprache ausgeschlossen)	1008-05

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)		Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
433,2375 –	434,5125* MHz	500	mW ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung (Sprache und Audio ausgeschlossen)	1021-05
433,6375 –	434,2125* MHz	2,5	W ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung (Sprache und Audio ausgeschlossen)	1021-06
434,040 –	434,790 MHz	10	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audio und Video ausgeschlossen, Sprache erlaubt unter bestimmten Bedingungen)	1008-19
446,000 –	446,100 MHz	500	mW ERP	PMR 446	0507-07
446,100 –	446,200 MHz	500	mW ERP	PMR 446 digital	0507-25
460,000 –	470,000 MHz	-17	dBm EIRP/1250 kHz	GSM-Basisstationen, die ausschliesslich ab 3000 Metern Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen	0501-10
470,000 –	790,000 MHz	1	mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-10
786,000 –	789,000 MHz	1	mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-17
790,000 –	862,000 MHz	1	mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-04
823,000 –	826,000 MHz	1	mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-18
826,000 –	832,000 MHz	1	mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-13
863,000 –	865,000 MHz	10	mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-05
863,000 –	865,000 MHz	10	mW ERP	Drahtlose Audioanlagen	1013-01

* In diesem Frequenzbereich werden nur die in der RIR angegebenen Kanäle von der Konzessionspflicht ausgenommen.

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
863,000 – 865,000 MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Analoges Audio und analoges Video ausgeschlossen)	1008-08
864,800 – 865,000 MHz	10	mW ERP	Drahtlose Audioanlagen	1013-17
865,000 – 868,000 MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Analoges Audio und analoges Video ausgeschlossen)	1008-28
865,300 – 866,100 MHz	-20 -25	dBm ERP dBm/100 kHz ERP	Hochfrequenz-Identifikationsanlagen (RFID) Tag	1011-07
865,600 – 865,800 MHz	2	W ERP	Hochfrequenz-Identifikationsanlagen (RFID) Interrogator	1011-07
865,900 – 866,700 MHz	-20 -25	dBm ERP dBm/100 kHz ERP	Hochfrequenz-Identifikationsanlagen (RFID) Tag	1011-07
866,200 – 866,400 MHz	2	W ERP	Hochfrequenz-Identifikationsanlagen (RFID) Interrogator	1011-07
866,500 – 867,300 MHz	-20 -25	dBm ERP dBm/100 kHz ERP	Hochfrequenz-Identifikationsanlagen (RFID) Tag	1011-07
866,800 – 867,000 MHz	2	W ERP	Hochfrequenz-Identifikationsanlagen (RFID) Interrogator	1011-07
867,100 – 867,900 MHz	-20 -25	dBm ERP dBm/100 kHz ERP	Hochfrequenz-Identifikationsanlagen (RFID) Tag	1011-07

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)		Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke			Anwendung	RIR
867,400	– 867,600	MHz	2	W ERP	Hochfrequenz-Identifikationsanlagen (RFID) Interrogator	1011-07
868,000	– 868,600	MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Analoges Video ausgeschlossen)	1008-06
868,000	– 868,600	MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Video analog ausgeschlossen)	1008-06
868,000	– 868,600	MHz	2,5	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Luftfahrzeug)	1008-17
868,600	– 868,700	MHz	10	mW ERP	Alarmanlagen	1001-02
868,700	– 869,200	MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Analoges Video ausgeschlossen)	1008-07
869,200	– 869,250	MHz	10	mW ERP	Personenhilferuf	1001-05
869,250	– 869,300	MHz	10	mW ERP	Alarmanlagen	1001-03
869,300	– 869,400	MHz	10	mW ERP	Alarmanlagen	1001-06
869,400	– 869,650	MHz	500	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Analoges Video ausgeschlossen)	1008-09
869,400	– 869,650	MHz	25	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Analoges Audio und analoges Video ausge- schlossen)	1008-26
869,650	– 869,700	MHz	25	mW ERP	Alarmanlagen	1001-04
869,700	– 870,000	MHz	5	mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audio und Video ausgeschlossen)	1008-10

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
869,700 – 870,000 MHz	25 mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Analoges Audio und analoges Video ausgeschlossen)	1008-27
921,000 – 960,000 MHz	-19 dBm EIRP/200 kHz	GSM-Basisstationen, die ausschliesslich ab 3000 Metern Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen	0501-10
925,000 – 960,000 MHz	-80 dBm EIRP/200 kHz	GSM-Basisstationen, die an Bord von Schiffen betrieben werden, die in internationalen Gewässern verkehren	0501-14
1600,000 – 2700,000 MHz	-85 dBm/MHz EIRP (average) -45 dBm/50 MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02
1600,000 – 2700,000 MHz	-85 dBm/MHz EIRP (average) -45 dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
1785,000 – 1800,000 MHz	20 mW EIRP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-09
1785,000 – 1800,000 MHz	50 mW EIRP	Auf dem Körper getragene drahtlose Mikrofonanlagen	1009-09
1795,000 – 1800,000 MHz	20 mW EIRP	Drahtlose Audioanlagen	1013-18
1805,000 – 1880,000 MHz	-13 dBm EIRP/200 kHz	GSM-Basisstationen, die ab 3000 Metern Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen	0501-10

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
1805,000 – 1880,000 MHz	–80 dBm EIRP/200 kHz	GSM-Basisstationen, die an Bord von Schiffen betrieben werden, die in internationalen Gewässern verkehren	0501-15
1880,000 – 1900,000 MHz	250 mW peak	DECT-Anwendungen	0503-01
2110,000 – 2170,000 MHz	1 dBm EIRP/3840 kHz	GSM-Basisstationen, die ab 3000 Metern Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen	0501-10
2200,000 – 2500,000 MHz	–50 dBm/MHz (average) –10 dBm/MHz (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra-Breitband (UWB)	1023-05
2400,000 – 2483,500 MHz	10 mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-11
2400,000 – 2483,500 MHz	17 mW EIRP	Drahtlose Telefone (DECT)	0503-04
2400,000 – 2483,500 MHz	25 mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-01
2400,000 – 2483,500 MHz	100 mW EIRP	Breitband-Datenübertragungssysteme	1010-01
2446,000 – 2454,000 MHz	500 mW EIRP	Hochfrequenz-Identifikationsanlagen (RFID)	1011-01
2446,000 – 2454,000 MHz	4 W EIRP	Hochfrequenz-Identifikationsanlagen (RFID) (im Innern von Gebäuden)	1011-01
2446,000 – 2454,000 MHz	500 mW EIRP	Eisenbahnanwendungen (AVI)	1002-01
2483,500 – 2500,000 MHz	10 mW EIRP	Medizinal-Implantate mit LBT (Listen Before Talk) und AFA (Adaptative Frequency Agility) (Duty Cycle max 10 %)	1006-09

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
2500,000 – 2690,000 MHz	–65 dBm/MHz (average) –25 dBm/MHz (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra-Breitband (UWB)	1023-05
2500,000 – 2690,000 MHz	–50 dBm/MHz (average) –10 dBm/MHz (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra-Breitband (UWB) mit LBT (Listen before Talk)	1023-05
2500,000 – 2690,000 MHz	1,9 dBm/4750 kHz EIRP	GSM Basisstationen, die ausschliesslich ab 3000 m Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen.	0510-10
2690,000 – 2700,000 MHz	–55 dBm/MHz EIRP (average) –15 dBm/50MHz EIRP (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra-Breitband (UWB)	1023-05
2700,000 – 3400,000 MHz	–70 dBm/MHz EIRP (average) –36 dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02
2700,000 – 3400,000 MHz	–70 dBm/MHz EIRP (average) –36 dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
2700,000 – 3400,000 MHz	–82 dBm/MHz EIRP (average) –42 dBm/50MHz EIRP (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra-Breitband (UWB)	1023-05
2700,000 – 3400,000 MHz	–50 dBm/MHz EIRP (average) –10 dBm/50MHz EIRP (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra-Breitband (UWB) mit LBT (Listen before Talk)	1023-05
3100,000 – 3800,000 MHz	–41,3 dBm/MHz EIRP (average)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) mit DAA (Detect And Avoid)	1023-01
3400,000 – 3800,000 MHz	–80 dBm/MHz EIRP (average) –40 dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)			Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
3400,000	– 3800,000	MHz	–80 –40	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
3400,000	– 4800,000	MHz	–41,3 0	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz EIRP (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) mit LDC (Low Duty Cycle)	1023-01
3400,000	– 4800,000	MHz	–50 –10	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz EIRP (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra- Breitband (UWB)	1023-05
3800,000	– 4200,000	MHz	–70 –30	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02
3800,000	– 4200,000	MHz	–70 –30	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
4200,000	– 4800,000	MHz	–41,3 0	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02
4200,000	– 4800,000	MHz	–53,3 –12	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
4200,000	– 4800,000	MHz	–41,3 0	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen mit TPC (Transmit Power Control)	1023-03
4500,000	– 7000,000	MHz	–41,3	dBm EIRP/MHz	Tank mit drahtloser Füllstandsmessung	1004-09
4800,000	– 5000,000	MHz	–55 –15	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra- Breitband (UWB)	1023-05
4800,000	– 6000,000	MHz	–70 –30	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)			Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR	
4800,000	–	6000,000	MHz	–70 –30	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
5000,000	–	8000,000	MHz	–50 –10	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50 MHz EIRP (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra-Breitband (UWB)	1023-05
5150,000	–	5350,000	MHz	200	mW EIRP/MHz	Breitband-Datenübertragungssysteme (innerhalb von Gebäuden)	1010-05
5470,000	–	5725,000	MHz	1	W EIRP	Breitband-Datenübertragungssysteme	1010-04
5725,000	–	5795,000	MHz	23	dBm EIRP/MHz	Ortsfeste breitbandige drahtlose Zugangssysteme (BFWA – broadband fixed wireless access)	0301-05
5815,000	–	5875,000	MHz	23	dBm EIRP/MHz	Ortsfeste breitbandige drahtlose Zugangssysteme (BFWA – broadband fixed wireless access)	0301-05
5855,000	–	5875,000	MHz	33 23	dBm EIRP dBm/MHz EIRP	Intelligente Transportsysteme mit LBT (Listen Before Talk) und TPC (Transmit Power Control)	0510-02
5875,000	–	5905,000	MHz	33 23	dBm EIRP dBm/MHz EIRP	Intelligente Transportsysteme mit LBT (Listen Before Talk) und TPC (Transmit Power Control)	0510-01
5905,000	–	5925,000	MHz	33 23	dBm EIRP dBm/MHz EIRP	Intelligente Transportsysteme mit LBT (Listen Before Talk) und TPC (Transmit Power Control)	0510-03
6000,000	–	8500,000	MHz	–41,3 0	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz EIRP (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02
6000,000	–	8500,000	MHz	–53,3 –12	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz EIRP (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)		Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR	
6000,000	– 8500,000	MHz	–41,3 0	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz EIRP (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen mit TPC (Transmit Power Control)	1023-03
8500,000	– 10600,000	MHz	–65 –25	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02
8500,000	– 10600,000	MHz	–65 –25	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
8500,000	– 10600,000	MHz	–41,3	dBm EIRP/MHz	Tank mit drahtloser Füllstandsmessung	1004-10
9200,000	– 9500,000	MHz	25	mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-02
9300,000	– 9500,000	MHz	10	W EIRP	Aktiver Radarreflektor	0604-04
9500,000	– 9975,000	MHz	25	mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-03
10,450	– 10,500	GHz	500	mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-04
10,500	– 10,600	GHz	500	mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-05
13,400	– 14,000	GHz	25	mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-06
17,000	– 17,300	GHz	400	mW EIRP	Boden-Funkortungssysteme/GBR (Ground Based Radar)	1004-14
17,100	– 17,300	GHz	100	mW EIRP	Breitband-Datenübertragungssysteme	1010-03
21,650	– 26,650	GHz	100	mW peak EIRP	Strassentransport und Verkehrstelematik	1012-05
24,000	– 24,250	GHz	100	mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-13
24,000	– 24,250	GHz	500	mW EIRP	Zivile Funkortung (Verkehrssicherheit)	1108-01
24,050	– 27,000	GHz	–41,3	dBm EIRP/MHz	Tank mit drahtloser Füllstandsmessung	1004-11

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)			Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke			Anwendung	RIR
34,200 –	34,500	GHz	500	mW EIRP	Zivile Funkortung (Verkehrssicherheit)		1108-02
57,000 –	64,000	GHz	–41,3	dBm/MHz EIRP	Tank mit drahtloser Füllstandsmessung		1004-12
57,000 –	66,000	GHz	40	dBm EIRP	Breitband-Datenübertragungssysteme (fixe Anlagen ausserhalb von Gebäuden aus- geschlossen)		1010-07
			13	dBm/MHz EIRP			
58,000 –	63,000	GHz	55	dBm EIRP	Punkt-zu-Punkt-Richtfunkanlagen		0302-47
61,000 –	61,500	GHz	100	mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk		1008-14
64,010 –	65,990	GHz	55	dBW EIRP	Punkt-zu-Punkt-Richtfunkanlagen		0302-45
			30	dBW EIRP/MHz			
75,000 –	85,000	GHz	–41,3	dBm EIRP/MHz	Tank mit drahtloser Füllstandsmessung		1004-13
76,000 –	77,000	GHz	316	W peak EIRP	Strassentransport und Verkehrstelematik		1012-03
77,000 –	81,000	GHz	316	W peak EIRP	Strassentransport und Verkehrstelematik		1012-04
122,000 –	123,000	GHz	100	mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk		1008-15
244,000 –	246,000	GHz	100	mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk		1008-16

*Anhang 2*¹⁰
(Art. 13)

Liste der Prüfungsvorschriften¹¹

Nr.	Titel Prüfungsvorschriften	Ausgabe
01	Beschränkt gültiges Betriebszeugnis für die Sportschiffahrt (Short Range Certificate)	1
02	Allgemeines Betriebszeugnis für die Sportschiffahrt (Long Range Certificate)	2
03	UKW-Sprechfunkausweis für den Binnenschiffahrtfunk	1
04	Fähigkeitsausweis für den Amateurfunk und Einsteigerausweis für Funkamateurrinnen und Funkamateure	2

¹⁰ Fassung gemäss Ziff. II Abs. 2 der V des BAKOM vom 18. März 2009, in Kraft seit 1. April 2009 (AS **2009** 1089). Bereinigt gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 17. Aug. 2009, in Kraft seit 1. Sept. 2009 (AS **2009** 4231).

¹¹ Der Text der Prüfungsvorschriften kann beim Bundesamt für Kommunikation, Zukunftsstrasse 44, Postfach, 2501 Biel oder unter www.bakom.ch, «Frequenzen und Antennen», «Funkerprüfungen» bezogen werden.